Jubiläums-Fachtagung von Proviande

Fleischwirtschaft gestern-heute-morgen

BELL FOOD GROUP

Bell

MIGROS Industrie

MICARNA GRUPPE

Fleischwirtschaft «morgen»

Dr. Judith Riedel

agroecology.
science

Erfolgreich nachhaltig: Szenarien für die Entwicklung einer Fleischwirtschaft von «morgen»

Referat an der Fachtagung «Fleischwirtschaft gestern-heute-morgen»
zum 25-jährigen Jubiläum der Proviande, von Judith Riedel, Direktorin Institut für Agrarökologie

21. August 2024

Wirtschaftlicher
Erfolg

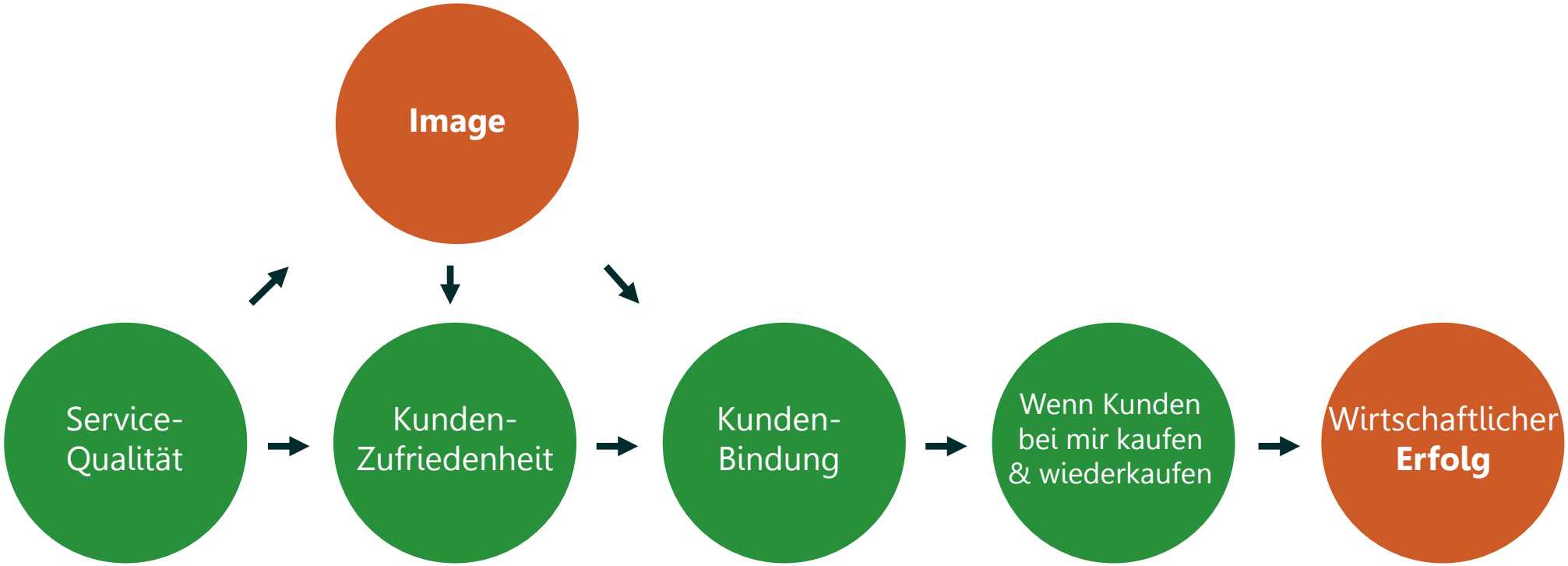
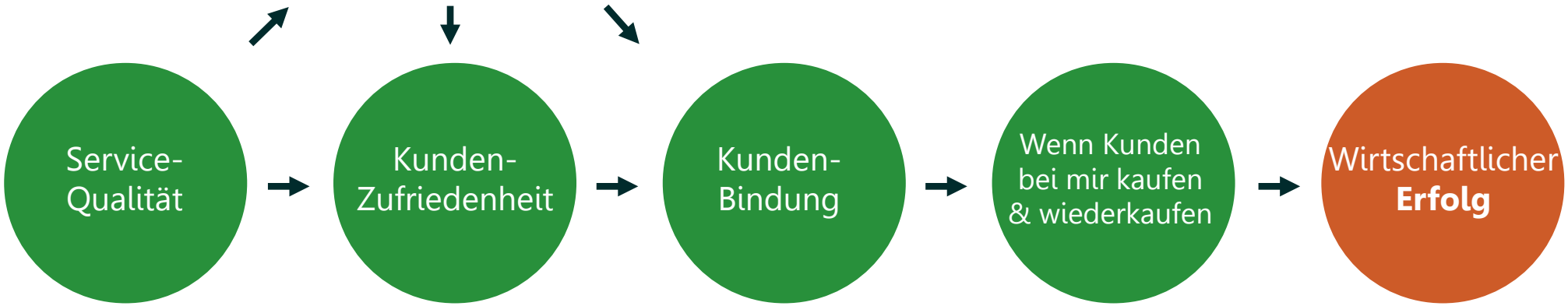


Image
Service-Qualität
Kunden-Zufriedenheit
Kunden-Bindung
Wenn Kunden bei mir kaufen & wiederkaufen
Wirtschaftlicher **Erfolg**

Nachhaltigkeit

***Strategic drift*: Unterschied Eigenbild und Fremdbild am Markt[1]**

> Zunehmende Kritik, oft unsachlicher Diskurs



[1]Sammut-Bonici (2015)

Nachhaltigkeit als ökonomische Lösung

Nachhaltigkeit

Strategic drift: Unterschied Eigenbild und Fremdbild am Markt[1]

> Zunehmende Kritik, oft unsachlicher Diskurs

Service-Qualität → Kunden-Zufriedenheit → Kunden-Bindung → Wenn Kunden bei mir kaufen & wiederkaufen → Wirtschaftlicher **Erfolg**

> Zunehmend enges Netz an Vorschriften, Kontrollen & bürokratische Belastung & unzureichende Wirkung auf die Nachhaltigkeit

Regulierung | **Ressourcen** | **Nachwuchs**

Nachhaltigkeit

[1]Sammut-Bonici (2015)

Das wissenschaftliche Fundament der Nachhaltigkeit

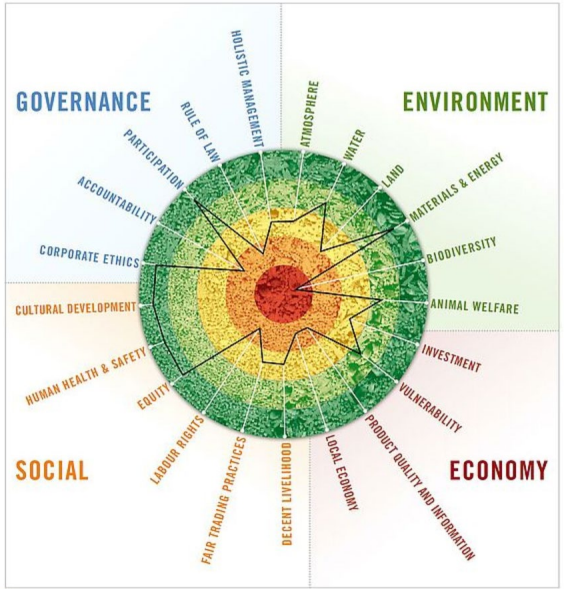
Eigenschaften:[2]

- Safe Operating Space
- Ganzheitlich
- Objektiv messbar
- Zielkonflikte

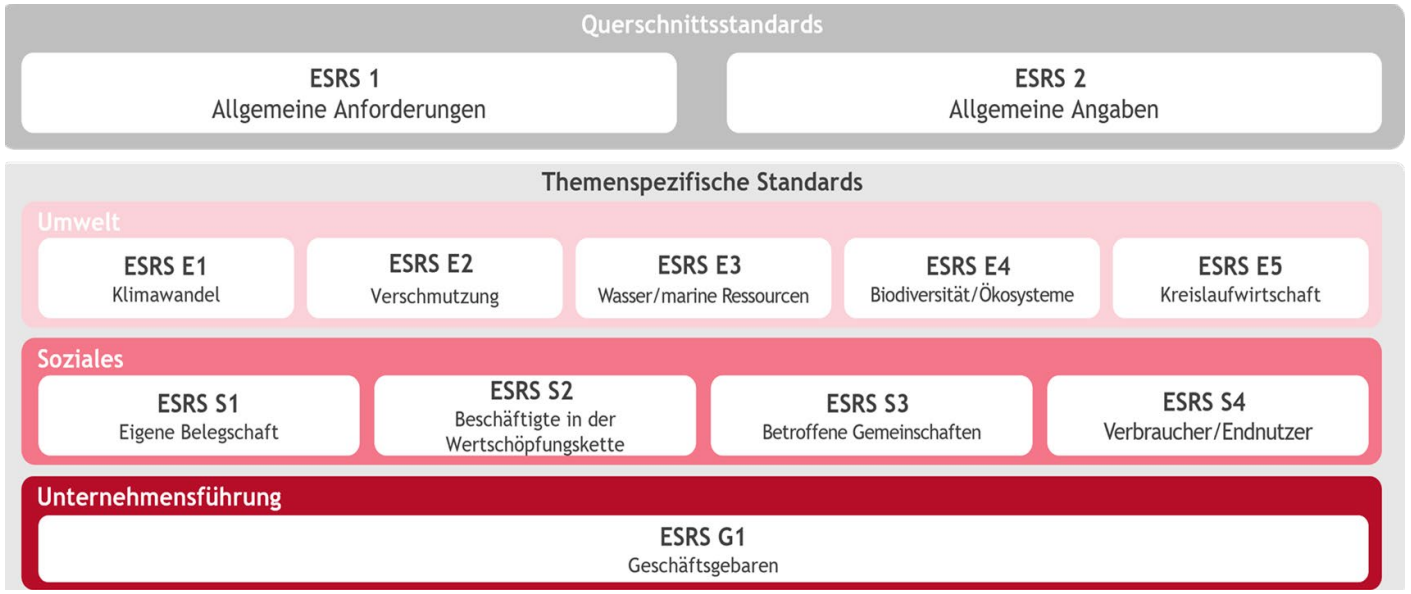
[2]Rockström et al. (2009), Steffen et al. (2015), Persson et al. (2022), Wang-Erlandson et al. (2022), Raworth (2012)

1. Ein Konsens zur Nachhaltigkeit

- Einheitliches, ganzheitliches und vollständiges Nachhaltigkeits-Modell
- Akzeptierte, verbindliche Nachhaltigkeits-Ziele
- Spezifische Strategien der Umsetzung: Konsum, Extensive Produktion, Intensive Produktion

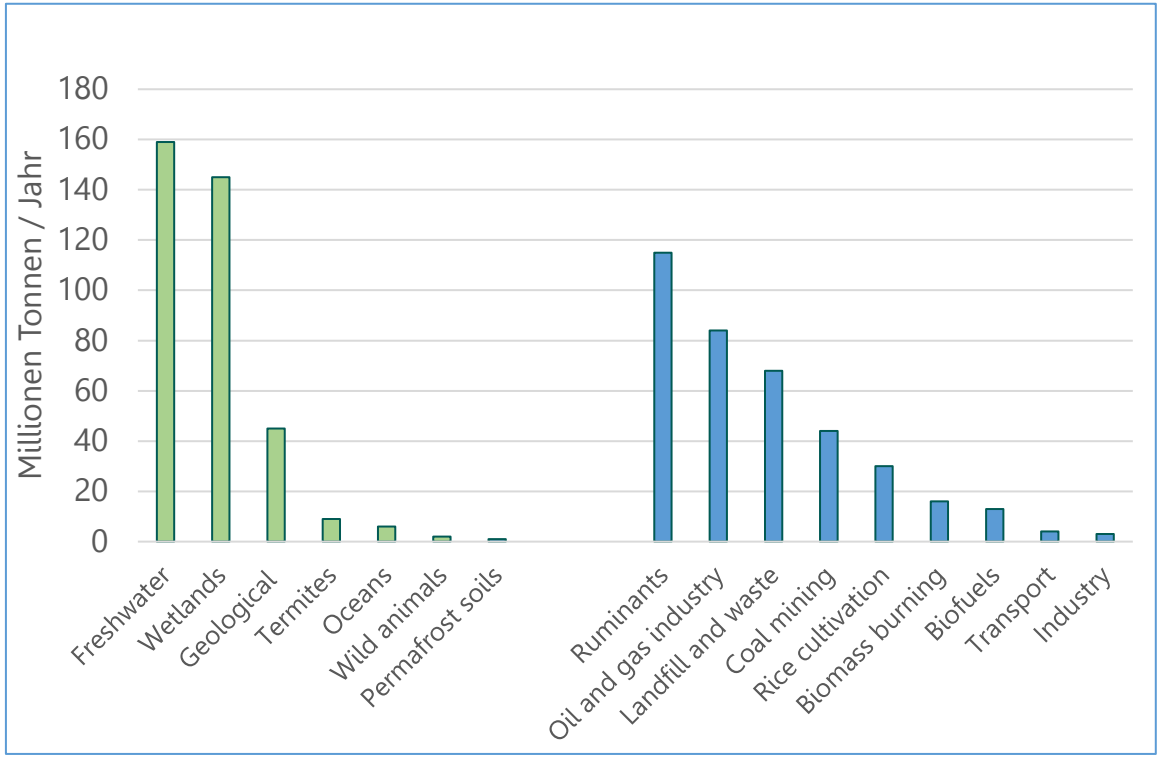


Das SAFA-Framework der FAO



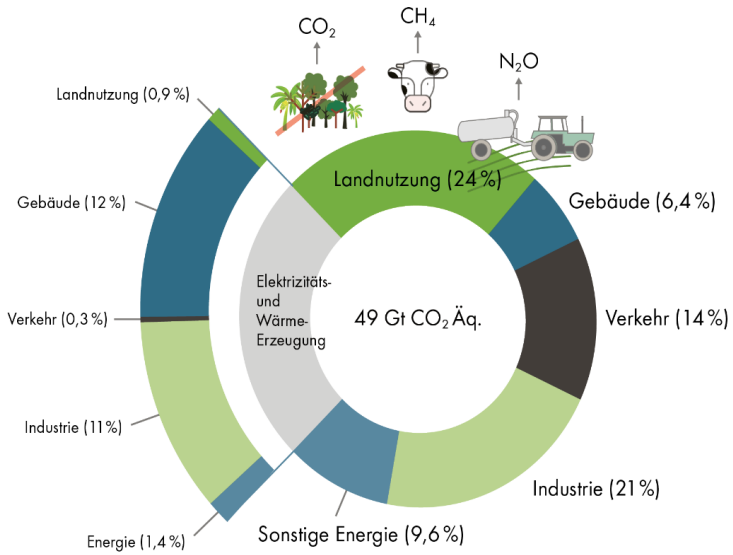
European Sustainability Reporting Standard: Metric disclosures

2. Nachhaltiger Konsum



Globale Methanemissionen im Jahr 2021 (UNEP and CCAC (2021) in CNS-FAO (2024))

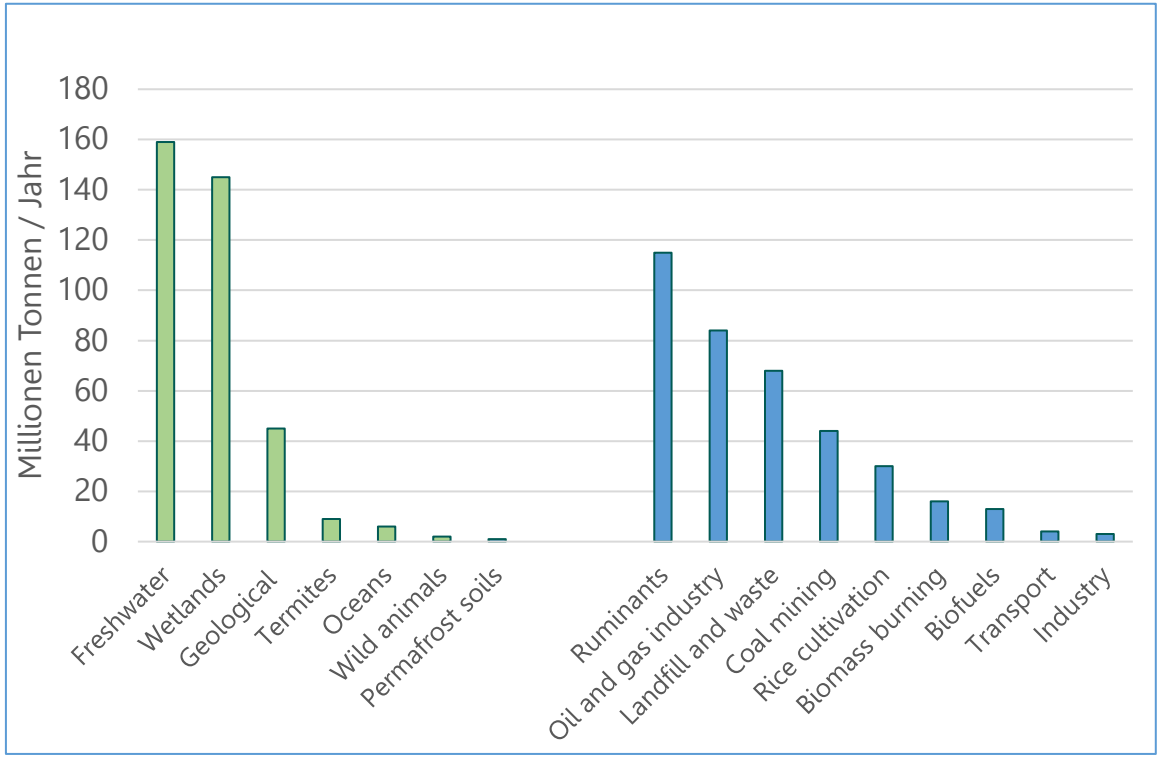
- Zahl Wiederkäuer > CH_4 Emissionen
- Ausdehnung Agrarland > Entwaldung > CO_2 Emissionen & Biodiversitätsverlust



Treibhausgasemissionen weltweit[3]

[2]IPCC (2019), IPCC (2022), Jaureguiberry et al. (2022)

2. Nachhaltiger Konsum



Globale Methanemissionen im Jahr 2021 (UNEP and CCAC (2021) in CNS-FAO (2024))

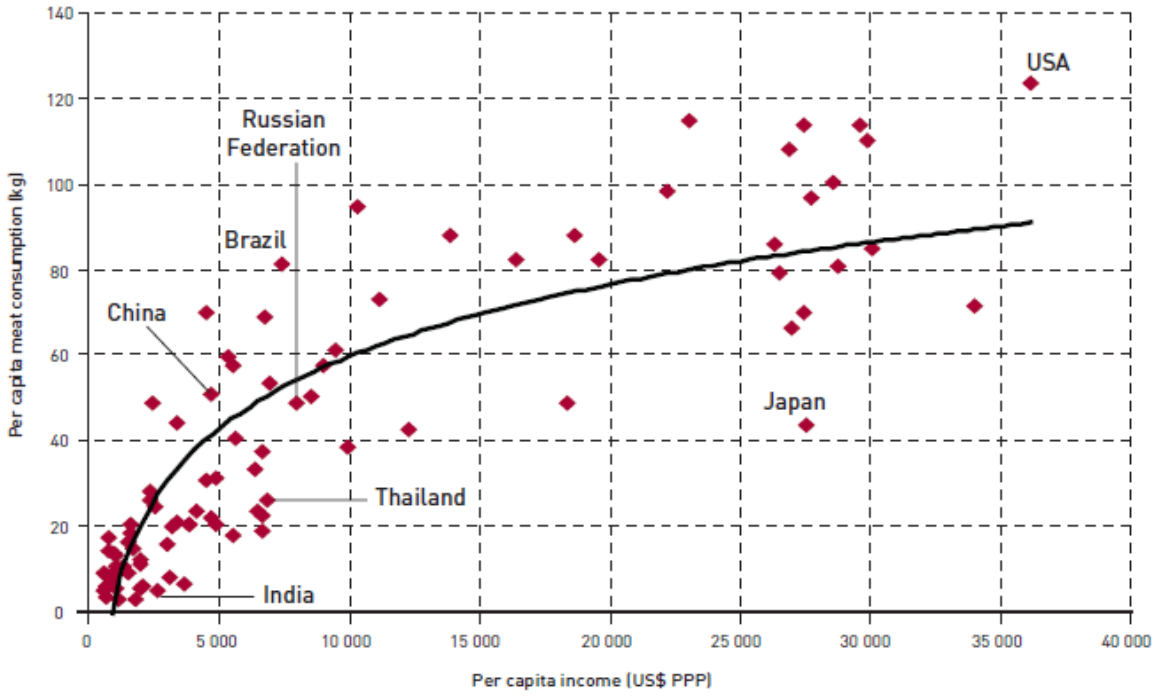
Nachhaltigkeitsstrategien:

- Leistungsfähigere Tiere
  - ➢ Zielkonflikt Ressourcenbedarf (e.g. Flächen für Futtermittel)
  - ➢ Umsetzung: Zucht, Haltung
- Verringerung des Viehbestands
  - ➢ Zielkonflikte Wirtschaftlichkeit & Soziale Nachhaltigkeit (Lebensunterhalt)
  - ➢ Umsetzung: Regulierung, nachlassende Nachfrage

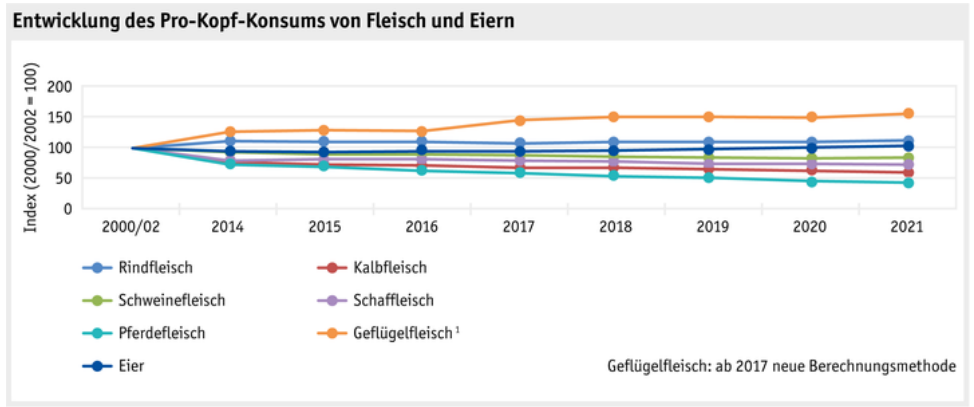
« Food is the single strongest lever to optimize human health and environmental sustainability on Earth. »

EAT Lancet Commission 2021

2. Nachhaltiger Konsum



Verhältnis zwischen Fleischkonsum und Pro-Kopf-Einkommen im Jahr 2002
(World Bank (2006) und FAO (2006b) in Steinfeld et a. 2006)

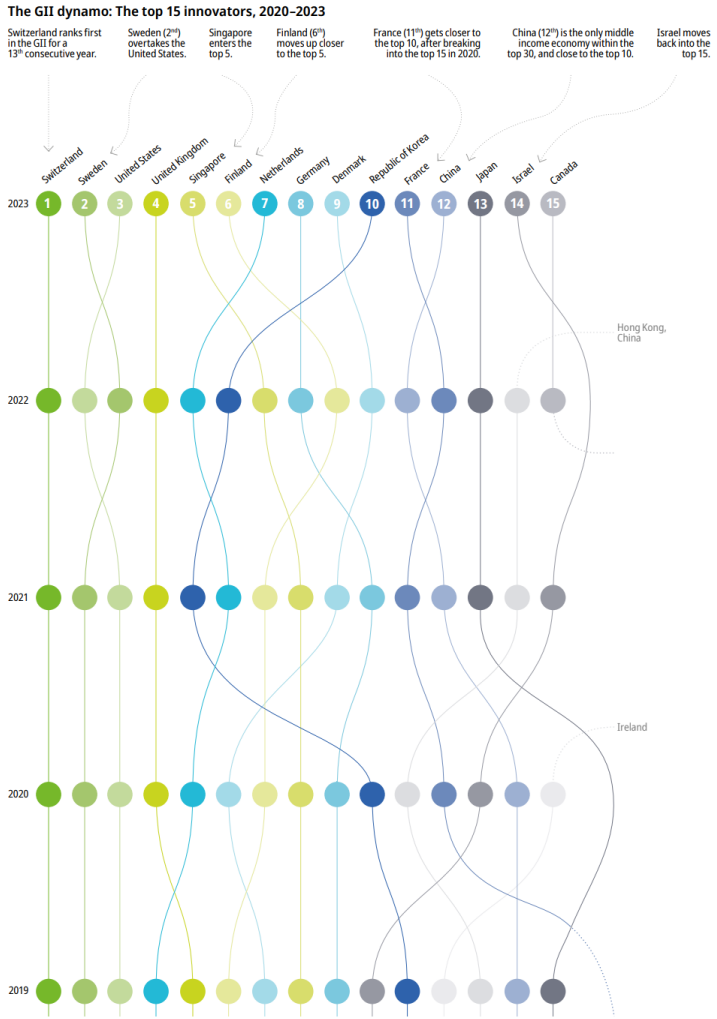


Entwicklung des Pro-Kopf-Konsums von Fleisch und Eiern
in der Schweiz 2000 – 2021 (Agrarbericht (2022, Daten Proviande und Aviforum))

Nachhaltigkeitsstrategie:

- Qualität („*gut statt viel*")

3. Nachhaltige Produktion

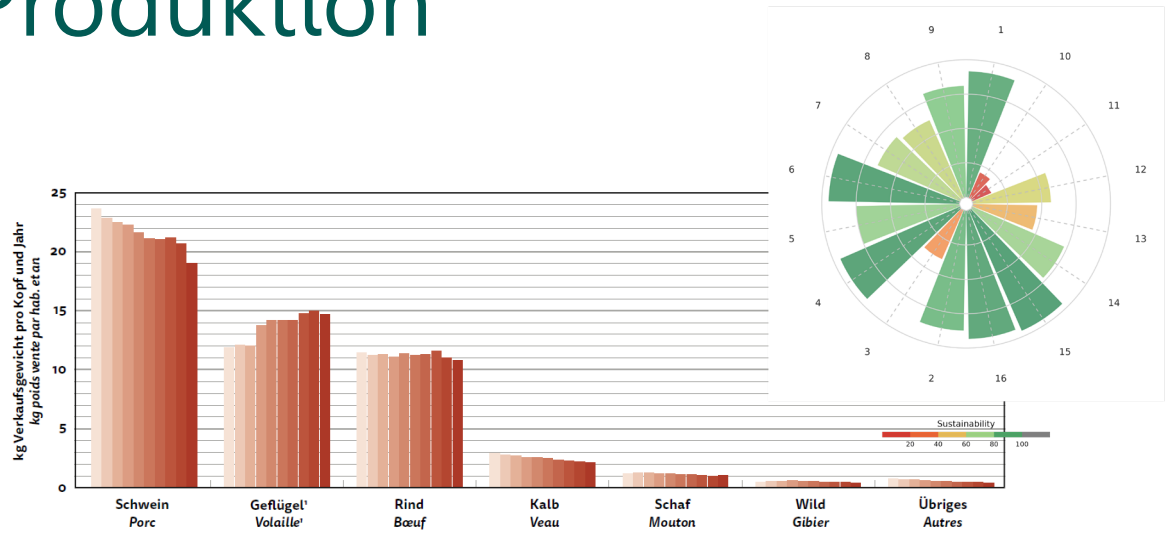


GII-Dynamo: Die 15 wichtigsten Innovatoren, 2020-2023
(Global Innovation Index Database, WIPO (2023))

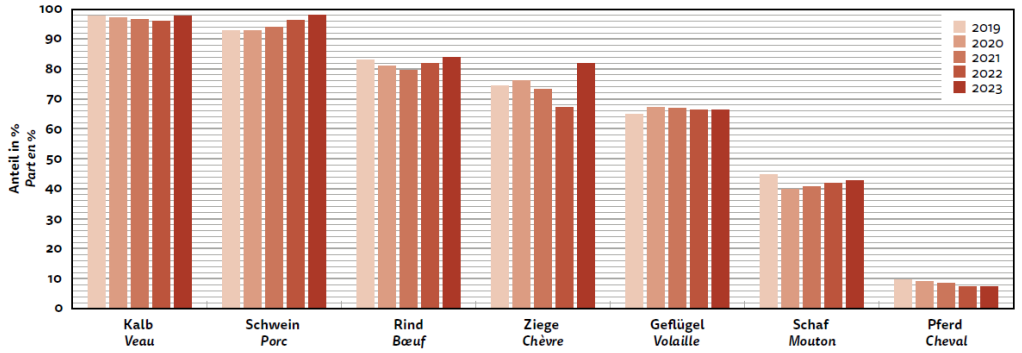
*„Switzerland ranks **first** in the Global Innovation Index for a **13th** consecutive year“ (GII 2023).*

3a Nachhaltige intensive Produktion

- Stall- & Weidebasierte Haltung
- Fokus: Produktion & Erfüllung der Nachfrage
- *Nachhaltigkeitsstrategien:*
  - Anpassung Produktion an Nachfrage
  - Verschiebungseffekte vermeiden
  - Kontinuierliche Entwicklung der Nachhaltigkeit entlang Konsens
  - Kommunikation
  - Innovation!



Entwicklung des Pro-Kopf-Angebots (Proviande (2023))



Entwicklung der Inlandanteile am Gesamtangebot (Proviande (2023))

3a Nachhaltige intensive Produktion

- Stall- & Weidebasierte Haltung
- Fokus: Produktion & Erfüllung der Nachfrage
- *Nachhaltigkeitsstrategien:*
  - Anpassung Produktion an Nachfrage
  - Verschiebungseffekte vermeiden
  - Kontinuierliche Entwicklung der Nachhaltigkeit entlang Konsens
  - Kommunikation
  - Innovation!

Nachhaltigkeit outside in
„Aus eigener Kompetenz aktiv Lösungen schaffen für globale Probleme“

Triple bottom line (Ökonomie, Ökologie, Soziales)
„Nachhaltigkeit inside out: negative Wirkungen reduzieren, positive Stärken“

Nachhaltigkeitsmanagement
„Nachhaltigkeit als Mittel zum ökonomischen Zweck“

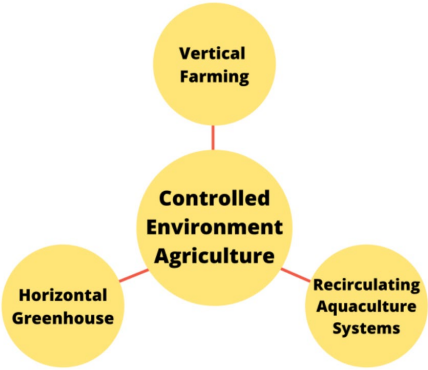
Rein ökonomische Ziele
„The business of business is business“ (nach M. Friedman (1970), verkürzt)

Geisteshaltungen für echte unternehmerische Nachhaltigkeit
(Dyllick & Muff (2016), HSG Uni St. Gallen)

3a Nachhaltige intensive Produktion

- Stall- & Weidebasierte Haltung
- Fokus: Produktion & Erfüllung der Nachfrage
- *Nachhaltigkeitsstrategien:*
  - Anpassung Produktion an Nachfrage
  - Verschiebungseffekte vermeiden
  - Kontinuierliche Entwicklung der Nachhaltigkeit entlang Konsens
  - Kommunikation
  - Innovation!

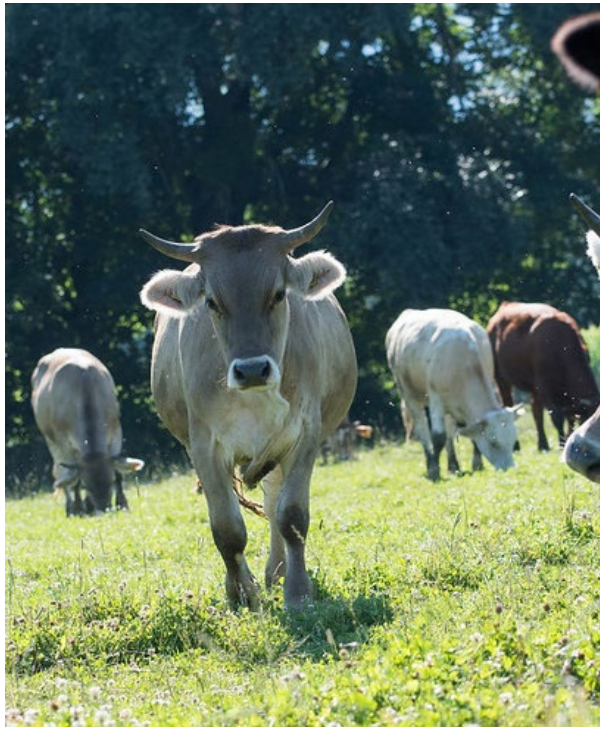
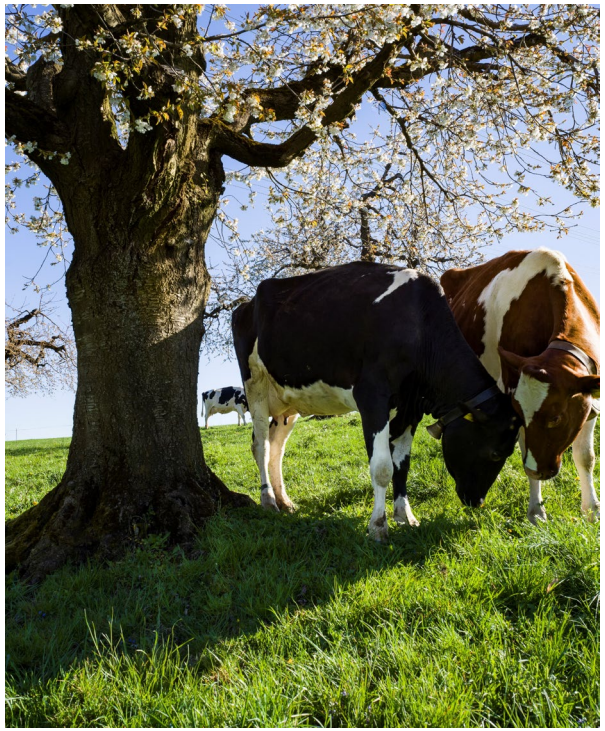
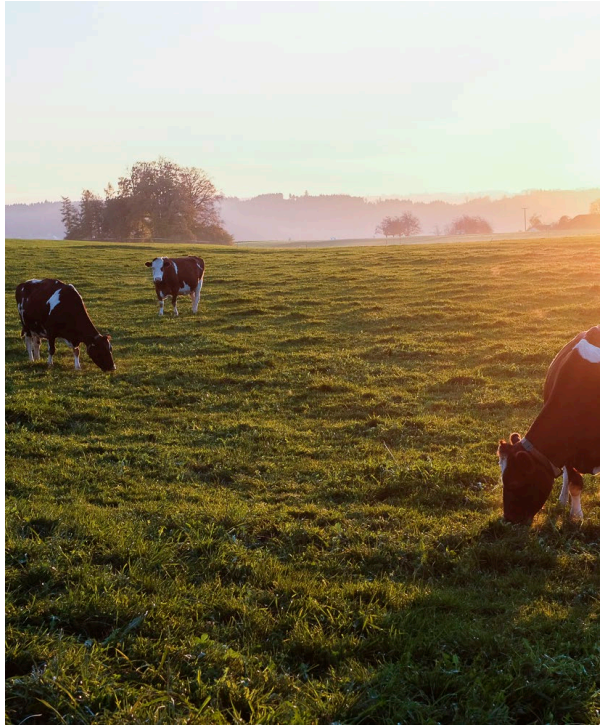
Weltweit erster Minergie A / P Mastgeflügelstall (ufarevue 2020)



Controlled Environment Agriculture (FarmTech Society (2024))

3b Nachhaltige extensive Produktion

- Extensive, weidebasierte Haltung, Fokus: Nutzung des Graslandes
- Hohe ökologische und soziale Nachhaltigkeit
- Moderate Produktionsleistungen: Produktionsmenge unzureichend für Nachfrage
- *Nachhaltigkeitsstrategien:*
    - Steigerung der Öko-Effizienz in Produktion (Milch & Fleisch) und Wertschöpfungsketten
    - Steigerung des Absatz (Anteil am Gesamtabsatz)

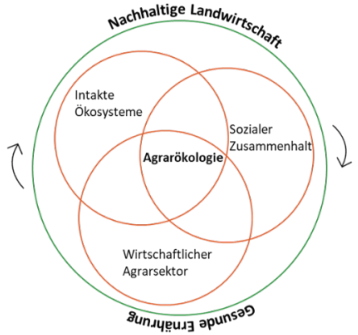




4. Agrarökologie: Gelebte Verbindung von Produktion und Konsum

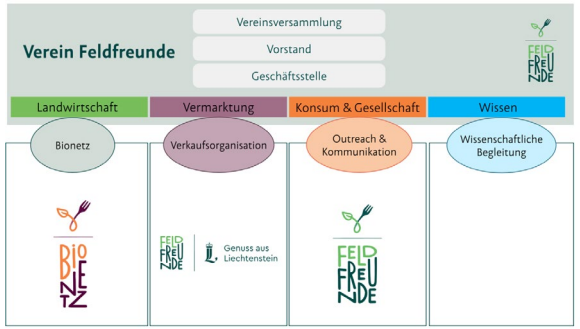
Die 13 Prinzipien der Agrarökologie, entsprechend den Transformationsstufen hin zu nachhaltigen Ernährungssystemen (Gliessman (2007) und HLPE (2019))

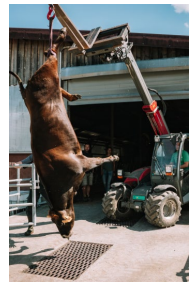
- Wissenschaft, Praxis und soziale Bewegung
- Basiert auf den 13 HLPE-Prinzipien > Internationaler Konsens
- Nicht exklusiv, sondern inklusiv
- Wirkungsorientiert: nicht präskriptiv, sondern durch messbare Effekte bestimmt
- Ko-kreativ: Wissenschaft, Technologie und traditionelles Wissen
- Umfasst das *gesamte* Ernährungssystem (Dimensionen, Akteure und Wechselwirkungen)

4. Agrarökologie: Gelebte Verbindung von Produktion und Konsum



- Pionierprojekt Agrarökologie Liechtenstein
- Durch Agrarökologie die Nachhaltigkeitstransformation in Liechtenstein anstossen
- 4 Projektteile: Bionetz, Liechtensteiner Bio-Weiderind, Feldfreunde, Vermarktung
- Ko-kreative Entwicklung und partizipative Umsetzung mit einer Vielzahl lokaler Akteure





4. Agrarökologie: Gelebte Verbindung von Produktion und Konsum

Produktion: Verbund Pionier-Betriebe

Steigerung: agrarökologische Leistung, Wirtschaftlichkeit und Resilienz der Landwirtschaftsbetriebe & der Verbindungen von Konsument:innen & Landwirtschaft

- Erhalt Produktivität & Verbesserung Umweltwirkungen
- Gemeinsame Wissensbildung & sozialer Zusammenhalt
- Stärkung der Paralandwirtschaft
- Neue nachhaltige Produktionssysteme, Produkte und Absatzwege

Konsum: Aktiver Verein

Einbindung der Konsument:innen für nachhaltige Ernährung

Vernetzung lokale Akteure

Verbesserung politische Rahmenbedingungen
Internationale Impulse

Lokale Wertschöpfungsnetze und Mehrwerte

Genuss aus Liechtenstein

Vielen Dank

Kontakt:

Judith Riedel, Institut für Agrarökologie

judith.riedel@agroecology.science

079-814 27 30